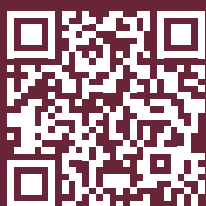


Wat Nu?

DEIN BERUFSEINSTIEG IM BERGISCHEN



Jetzt reinklicken
und online
durchblättern!



Finde deinen TRAUM BERUF

Ein entscheidender Schritt

IN EIN LEBEN
SO WIE DU
ES WILLST!



WIR SIND
WEGBEREITER

WSW.

Lothar Leuschen,
Chefredakteur der Westdeutschen Zeitung

Liebe Schülerinnen und Schüler,

das Ende ist absehbar: Bald werdet ihr die Schule für immer verlassen und zu neuen Ufern aufbrechen. Das heißt zunächst einmal: wahrscheinlich richtig schön Urlaub machen. Der eine oder andere von euch schaut aber vermutlich schon weiter. Denn jetzt ist auch die Zeit, die Weichen für die Zukunft zu stellen. Die Frage stellt sich: Welchen Beruf willst du ergreifen? Zieht es dich an eine Hochschule oder Universität oder siehst du deine Zukunft eher im Handwerk? Oder planst du vielleicht sogar, beides zu kombinieren, etwa in Form eines dualen Studiums? Fragen über Fragen. Damit du bei dieser Entscheidung nicht auf dich allein gestellt bleibst, gibt es das WZ-Ausbildungsmagazin „Wat nu?“. Hier findest du wichtige Informationen zur Berufswahl, über Einstiegsmöglichkeiten und

unterschiedliche Ausbildungswege sowie Tipps für die Bewerbung und das Vorstellungsgespräch und viele, vieles mehr. Und vor allem berichten in „Wat nu?“ junge Auszubildende von ihren Erfahrungen und geben dir nützliche Tipps, wie man den richtigen Beruf findet.

Also viel Spaß beim Lesen und einen guten Start ins Berufsleben.

Euer Lothar Leuschen,
Chefredakteur der
Westdeutschen Zeitung





Um die für Dich passende Ausbildung zu finden, kannst Du Dich auch an den pink gemarkerten Icons über den Steckbriefen orientieren:

- (1) Umgang mit Menschen (2) Kreativität & Gestaltung
(3) Zahlen, Fakten, Forschung (4) Organisation & Planung
(5) Handwerkliches (6) Naturwissenschaft & Forschung

WO FINDE ICH WAS

Diese redaktionellen Themen haben wir für Euch vorbereitet

Editorial unseres Chefredakteurs	3
Den perfekten Lebenslauf erstellen	8
So überzeugst Du wirklich?	12
Checkliste: Die perfekte Bewerbung	13
Wo finde ich Hilfe bei Berufs & Studienfragen	16–17
In den Wunschberuf reinschnuppern	20–21
Was passt besser zu Dir? Studium oder Ausbildung	22–23
Ausbildungsmessen 2026	26
Was ist ein Ausbildungsvertrag?	18

Hier findet Ihr zu den Berufen einen Steckbrief mit detaillierten Angaben.

Diese Ausbildungsangebote (m/w/d) findest du in Wat Nu?!

Baustoffprüfer/in - Schwerpunkt Asphalttechnik	Bergische Universität	28
Diverse Berufe	Stadt Wuppertal	21
Diverse Berufe	WSW Wuppertaler Stadtwerke	2
Elektroniker/in	KNDS	15
Elektroniker/in für Automatisierungstechnik	AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal	19
Elektroniker/in für Betriebstechnik	AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal	19
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste - Bibliothek	Bergische Universität	28
Fachinformatiker/in	KNDS	15
Fachinformatiker/in - Anwendungsentwicklung	Bergische Universität	28
Fachinformatiker/in - Systemintegration	Bergische Universität	28

Fachinformatiker/in der Fachrichtung Systemintegration	AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal	19
Fachkraft für Lagerlogistik oder Fachlagerist/in	Bauhaus	11
Finanzverwaltung/Ausbildung	Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen	6/7
Finanzverwaltung/Studium	Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen	6/7
Gestalter/in für visuelles Marketing	Bergische Universität	28
Gießereimechaniker/in	KNDS	15
Industriekauffrau/-mann	KNDS	15
Industriekauffrau/-mann	AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal	19
Industriemechaniker/in	KNDS	15
Industriemechaniker/in im Einsatzgebiet Instandhaltung	AWG Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal	19
Kauffrau/-mann im Einzelhandel	Bauhaus	10
Kauffrau/-mann im Einzelhandel oder Verkäufer	Bauhaus	11
Kunststoff- und Kautschuktechnologie*in	KNDS	15
Mechatroniker/in	KNDS	15
Mediengestalter/in Digital und Print - Gestaltung und Technik	Bergische Universität	28
Patentanwalt/fachangestellte/r	Rieder und Partner mbH	9
Sport- und Fitnesskaufmann/frau	Bergische Universität	28
Technische/r Produktdesigner/in - Maschinen- und Anlagentechnik	Bergische Universität	28
Verfahrenstechnologie*n	KNDS	15
Werkstoffprüfer/in - Fachrichtung Metalltechnik	Bergische Universität	28
Werkzeugmechaniker/in	KNDS	15
Werkzeugmechaniker/in - Stanztechnik	Bergische Universität	28

Westdeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Wuppertal

Geschäftsführung Oliver Moll

Chefredaktion Lothar Leuschen (verantwortlich)

Redaktion Rheinland Presse Service GmbH:
José Macias, Christine Zacharias

Redaktion Solinger Tageblatt

Thaddäus Naß, Anna-Maria Wiemer, Chaymae Frifra

Leitung Mediaverkauf

Sybille Beutler (Wuppertal/Kreis Mettmann)
Gerd Cecatka (D'dorf/Krefeld/Niederrhein)

Impressum Wat nu?

Projektkoordination Christine Müller-Rausch

Layout & Satz ZWEIMETERDESIGN: Christian Küller

Druck Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH

Titelbild Adobe Stock © lucky1984, Julien Tromeur



Finanzverwaltung des Landes Nordrhein-Westfalen

Thorben G., 29 Jahre alt

Wie bist du auf das duale Studium bei der Finanzverwaltung aufmerksam geworden?

Das erste Mal auf ein duales Studium bei der Finanzverwaltung Nordrhein-Westfalen aufmerksam geworden bin ich auf einer Jobmesse in Köln. Den Stand dort fand ich super. Zudem habe ich bereits ein dreiwöchiges Praktikum bei einem Steuerberater gemacht und hatte daher schon Berührung mit der steuerlichen Materie und Spaß daran. Ich wollte gerne einen sicheren Job. Dieser ist vor allem jetzt in der Krise Gold wert! Zudem bekommt man ein gut bezahltes Studium geboten. Weitere Vorteile in der Finanzverwaltung sind die Familienfreundlichkeit, private Krankenversicherung und zum Beispiel Lohnfortzahlung im Krankheitsfall. Das erleichtert im Leben schon Einiges. Meine Schwester fängt dieses Jahr sogar auch bei der Finanzverwaltung an.

Welche Fähigkeiten sollte man für das duale Studium mitbringen?

Mindestens befriedigende Leistungen während der Schulzeit sind die Grundvoraussetzung. Zudem sollte man ein Grundverständnis fürs Recht und wirtschaftliche Zusammenhänge mitbringen. Deutsch- und Mathekenntnisse aus der Schule helfen hierbei. Da der Stoff schon sehr anspruchsvoll ist, muss man auch den Sinn verstehen – mit nur auswendig lernen kommt man nicht weit. Wichtig ist auch Teamfähigkeit.

Ein Großteil des dualen Studiums verbringt ihr an der Hochschule für Finanzen Nordrhein-Westfalen in Nordkirchen. Wie sieht dein Studienalltag aus?

Los geht's schon sonntagabends mit der Anreise nach Nordkirchen, da man während der Studienzeit an der Hochschule für Finanzen auch dort untergebracht ist. Morgens frühstücke ich immer in Ruhe auf meinem Zimmer, danach geht es um 7:50 Uhr ab in den Lehrsaal, der nur ungefähr 100 Meter Fußweg entfernt ist. Manche wohnen sogar direkt über ihrem Lehrsaal. Der Unterricht geht bis 13:20 Uhr. Nach dem Mittagessen in der Mensa, ist der Nachmittag frei zum Lernen und Wiederholen. Abends treffen wir uns meistens noch mit Freunden im Bistro und spielen Karten und gucken dann manchmal noch mit Freunden den Bachelor, Germanys Next Topmodel oder andere Sachen, die im Bistro so laufen.

Was gefällt dir besonders gut an dem Studium?

Am besten gefällt mir an dem dualen Studium der Internatsbetrieb. Dadurch hat man zu seinen Kommilitonen einen ganz anderen Kontakt, man schließt Freundschaften fürs Leben. Auch das Lernen im Klassenverband, wie auf der weiterführenden Schule, mit maximal 30 Studierenden gefällt mir sehr gut und war mit ausschlaggebend für meine Entscheidung das Studium zu beginnen. Mir ist wichtig, dass individuell auf einen eingegangen wird, da es sich um anspruchsvolle Themen handelt.

Gab es Probleme als alle Schulen und Universitäten aufgrund von Corona geschlossen wurden?

Die Schließung der Schulen war ab einem gewissen Punkt ja absehbar. Kleine organisatorische Probleme, die am Anfang bestanden, wurden schnell gelöst. Natürlich gab es bei uns Unsicherheiten, zum Beispiel, ob unsere Klausuren, die noch anstanden, überhaupt geschrieben werden. Wir wurden aber gut betreut: Die Dozentinnen und Dozenten haben uns ihre E-Mail-Adresse und teilweise sogar die Handynummern zur Verfügung gestellt, um Rückfragen schnell klären zu können.

Was uns natürlich zugutegekommen ist, ist das iPad, das jeder von uns am Anfang der Ausbildung bekommt. Auf der Lernplattform ILIAS, die auch einige andere Hochschulen und Unis nutzen, wurden Aufgaben zum Üben und Lernzielkontrollen hochgeladen. Die Klausuren wurden einige Zeit später, um den Hygieneanforderungen gerecht zu werden allerdings mit täglicher Anreise, nachgeholt.



Leonie B., 30 Jahre alt

Was hat dich bewogen dich bei der Finanzverwaltung zu bewerben?

Das Studium an der Hochschule für Finanzen Nordrhein-Westfalen in Nordkirchen ist sehr renommiert. Zudem hat mich vor allem die Verbindung aus Wirtschaft und Recht interessiert. Bevor ich das duale Studium bei der Finanzverwaltung begonnen habe, habe ich bis zum Bachelorabschluss bereits Sozialwissenschaften und Germanistik auf Lehramt studiert. Daher wollte ich gerne mein Wissen zu Finanzen und Steuern fortführen.

Welche Fähigkeiten sollte man für das duale Studium mitbringen?

Mindestens befriedigende Leistungen während der Schulzeit sind die Grundvoraussetzung. Zudem sollte man eine gute Selbstdisziplin mitbringen, da das Studium sehr anspruchsvoll ist und viel Arbeit macht. Ein gutes logisches Verständnis und Wortgewandtheit kommen einem auch zugute um die komplexen Gesetze verstehen und anwenden zu können. Man wird aber von Anfang an eng durch die Dozentinnen und Dozenten begleitet, sodass man schnell in die steuerliche Thematik reinkommt.

Hast du Tipps für das Vorstellungsgespräch?

Das Vorstellungsgespräch besteht aus einem Einzelgespräch, bei denen vier Leute aus dem Finanzamt anwesend sind. Man sollte offen und natürlich auftreten und sich nicht verstellen. Genau das wird einem auch entgegengebracht. Von Vorteil ist es, sich vorher über die generelle Arbeit in einem Finanzamt und die verschiedenen Stellen zu informieren.

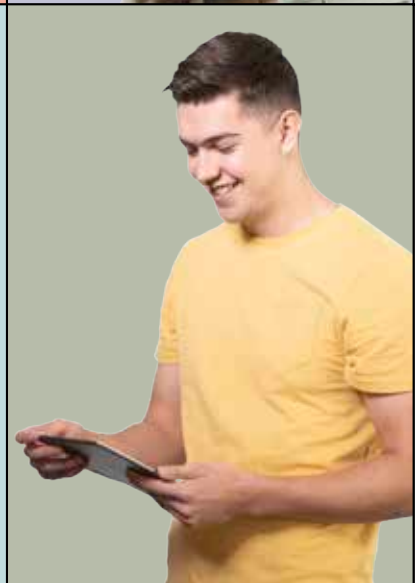
Gab es Probleme als alle Schulen und Unis aufgrund von Corona geschlossen wurden?

Es gab keine großen Probleme. Bis auf die vier letzten Tage konnten wir den normalen Unterricht zum Glück weiterführen. Die Klausuren wurden um einen Monat nach hinten verschoben, aber so hatten wir auch mehr Zeit zu lernen. Ich habe mir direkt am Anfang einen Lernplan für jeden einzelnen Tag erstellt und mich daran gehalten.

Steuerprofi im Team Finanzamt – mehr als nur ein Job

VIELSEITIG

VIELE FACETTEN



ZUKUNFTSSICHER

SPANNEND

Finn, Isabel, Lina, Martin, Mats und Nina sind Steuerbeamte im Finanzamt.

Studium oder Ausbildung

Wir bieten beides an – starte bei uns!



www.diezukunftsteuern.nrw

HIER STARTEN



FÜR NRW

Den perfekten Lebenslauf erstellen

Im Lebenslauf geht es nicht nur um Jahreszahlen, sondern vor allem um deine Stärken und Kompetenzen. Egal, ob du dich online, per E-Mail oder auf dem Postweg bewirbst: Hier kannst du zeigen, was du bisher gemacht hast, und was du kannst.

So wird der Lebenslauf aufgebaut

Auf maximal zwei Seiten fasst du deine persönlichen Daten und relevanten Qualifikationen zusammen – tabellarisch und chronologisch. Dabei fasst du deine Angaben kurz zusammen und ordnest sie nach Zeitabschnitten. Beginne mit dem Abschnitt, der am kürzesten zurückliegt. Dann gehst du Punkt für Punkt weiter zurück in die Vergangenheit.

Das muss in den Lebenslauf rein

Persönliche Angaben: Dabei handelt es sich um Angaben zu deiner Person, wie Vor- und Nachname, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und -ort. Angaben zum Beruf deiner Eltern sind nicht erforderlich. Angaben zur Familie und Staatsangehörigkeit sind freiwillig. Du musst deine Religion nur angeben, wenn dein Arbeitgeber danach fragt.

Praktische Erfahrung: Dazu zählt vor allem die bisherige Berufserfahrung. Wenn du als Berufsanfängerin oder -anfänger noch keine richtige Erfahrung gemacht hast, dann liste Praktika, Nebenjobs oder ehrenamtliche (freiwillige) Tätigkeiten auf. Pro Station nennst du immer das Start- und Enddatum; Monat und Jahr sind dabei ausreichend. Füge den Arbeitgeber, deine Position und deine konkreten Aufgaben in wenigen kurzen Stichpunkten hinzu.

Schulbildung: Hier listest du besuchte Schulen oder die aktuelle Schule auf sowie den Schulabschluss. Jeder Punkt wird mit Start- und Enddatum, Schulart und -name sowie dem erreichten oder angestrebten Schulabschluss angegeben. Optional: Hattest du besonders gute Noten in einem Fach, das für die Stelle relevant ist, kannst du dies hinzufügen.

Besondere Kenntnisse: Hierzu zählen weitere Qualifikationen, die für den potenziellen Arbeitgeber oder die Stelle laut Stellenausschreibung wichtig sind. Das können zum Beispiel Fremdsprachenkenntnisse, Computer- beziehungsweise bestimmte Software-Kenntnisse oder der Führerschein sein. Ehrenämter oder Mitgliedschaften in Vereinen zeigen, dass du ein engagierter Mensch bist. Gib sie in jedem Fall an – genauso wie ausgewählte Hobbys, sofern sie inhaltlich gut zur Stelle passen.

Ort, Datum und Unterschrift: Es ist nicht unbedingt notwendig, den Lebenslauf zu unterschreiben. Es kann jedoch ein Vorteil sein, da du so zeigst, dass es sich um eine aktuelle Version handelt – und alle Angaben stimmen.

Darauf solltest du achten

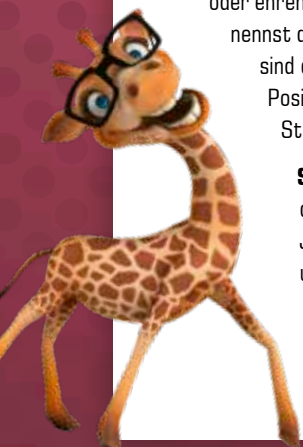
Format: Schreibe den Lebenslauf in tabellarischer Form auf einer bis maximal zwei A4-Seiten.

Layout: Da Personalverantwortliche sich oft sehr viele Lebensläufe anschauen müssen, sollte deiner übersichtlich und schlicht gestaltet sein. Nutze eine gut lesbare Schriftart und vermeide verspielte Designs oder Farbwechsel.

Formulierung: Schreibe kurz und einfach.

Ziel: Stelle dar, was du schon kannst und weißt. Damit zeigst du, dass du für die Stelle geeignet bist.

Dein Lebenslauf sollte zudem individuell auf deinen potenziellen Arbeitgeber zugeschnitten sein. Verwende daher nicht den gleichen Lebenslauf für mehrere Bewerbungen. Tools wie ein Lebenslauf-Generator können bei der Erstellung helfen. Zusätzlich gibt es Vorlagen für Lebensläufe. Nutze diese jedoch nur als Grundgerüst.





Ausbildung zur/zum *Patentanwaltsfachangestellten* (m/w/d) ■ Ausbildungsstart: 1. September 2027

Rieder und Partner mbB ist eine etablierte national und international tätige Patentanwaltskanzlei mit Sitz in Wuppertal. Wir suchen zur Ausbildung in unserer Kanzlei ab Sommer 2027 eine/n Auszubildende/Auszubildenden zur/zum Patentanwaltsfachangestellten (m/w/d).

Ihre Aufgaben:

Patentanwaltsfachangestellte sind die organisatorische Einheit in einer Patentanwaltskanzlei. Sie arbeiten eng mit den Patentanwälten zusammen und gestalten und optimieren die Arbeitsabläufe.

Sie kennen die wichtigsten Rechtsvorschriften, bearbeiten die eingehende Post, erledigen die Korrespondenz und notieren und überwachen die Einhaltung von Fristen mit Mandanten, Behörden und Gerichten.

Im Rahmen Ihrer Ausbildung durchlaufen Sie gemäß eines individuellen Ausbildungsplanes alle Abteilungen der Kanzlei und werden aktiv in den Arbeitsalltag unserer Kanzlei eingebunden. So gestalten Sie vom ersten Tage an die Organisation unserer Kanzlei mit.

Wir erwarten:

- Einen mittleren Bildungsabschluss oder (Fach-) Abitur
- Interesse an juristischen Sachverhalten
- Zuverlässige, sorgfältige und engagierte Arbeitsweise
- sehr gute Deutsch- und Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Kenntnisse in MS-Office (Word, Outlook, Excel)

Wir bieten:

- Eine vielseitige, interessante und spannende Ausbildung in einem zukunftssicheren und gefragten Beruf
- Eine überdurchschnittliche Bezahlung:
1. Lehrjahr € 1.000 – 2. Lehrjahr € 1.150 – 3. Lehrjahr € 1.250
- Übernahme aller Kosten für Lehrmaterial + Firmenticket (Deutschlandticket)
- Ein modernes Büro mit exzellentem Arbeitsklima in einem engagierten und teamorientierten Umfeld
- Perspektive auf die Übernahme nach erfolgreicher Ausbildung
- Flexibles Arbeitszeitmodell

Ihr Weg zu uns:

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung, schriftlich per E-Mail an bewerbung@ripa.de. Gerne können Sie Ihre Fragen vorab telefonisch an uns richten. Hierzu wenden Sie sich bitte an **0202 / 73 20 55** – Personalabteilung Herr Emde

**Daten zu meiner Person:**

Tim, 21 Jahre alt, Ausbildung zum Kaufmann im Einzelhandel im 3. Ausbildungsjahr

So habe ich herausgefunden, was mein Traumjob ist:

Ich habe während meiner Praktika gemerkt, dass der Einzelhandel sehr vielseitig und dadurch spannend ist. Als ich mein Praktikum bei BAUHAUS hatte, habe ich mich im Team direkt wohlfühlt, weil hier jeder jeden unterstützt und ich auch sehr gerne mit Pflanzen arbeite.

Die Anforderungen für meinen Job:

Für meinen Job sollte man kommunikativ und lösungsorientiert für den Kunden sein. Außerdem sollte man eine gewisse Professionalität und Motivation besitzen, durch die sich der Kunde wohlfühlen soll.

Ein typischer Tag:

Als erstes wird die Abteilung aufgeräumt und die Gänge passierbar gemacht. Danach folgen die Aufgaben, die am Tag erledigt werden sollen, wie z.B. Pflanzen pflegen und gießen, Ware in die Regale sortieren und natürlich die Beratungen.

Deshalb macht mein Job Spaß:

Mein Job macht mir Spaß, weil er sehr abwechslungsreich ist und jeder Tag anders ist. Außerdem haben wir ein großartiges Team, wodurch das Arbeiten umso mehr Spaß macht.

Perspektiven nach der Ausbildung:

Am Ende meiner Ausbildung besteht die Möglichkeit, übernommen zu werden und fest angestellt zu werden. Außerdem gibt es die Chance auf mehr Verantwortung und dementsprechend aufzusteigen.

Mein Tipp für das Vorstellungsgespräch:

So sein wie man ist, sich nicht verstellen oder verstecken und ehrlich sein. Dadurch vermittelt man direkt einen positiven Eindruck von sich selbst und wirkt sicher und sympathisch.

So habe ich meine Stelle gefunden:

Die Stelle für meine Ausbildung habe ich online gefunden und die Beschreibung hat mir direkt zugesagt.

Da sehe ich mich in zehn Jahren:

Mit einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung und weiteren Entwicklungen möchte ich in zehn Jahren zurückblicken können, auf das, was ich geschafft habe und darauf stolz sein können.



Starte deine Ausbildung bei BAUHAUS!

- Kaufmann* im Einzelhandel oder Verkäufer*
- Fachkraft* für Lagerlogistik oder Fachlagerist*

*(m/w/d)



**Gemeinsam gut.
Mit Dir noch besser.**



Jetzt bewerben!

↓
jobs.bauhaus.info

Tipps aus der Personalabteilung

So überzeugst Du wirklich!

Von Lilli Mombaur

Eine Bewerbung zu schreiben, fühlt sich für viele an wie ein Balanceakt: professionell, aber nicht zu steif. Persönlich, aber nicht zu locker. Vollständig, aber bitte nicht zu lang. Kein Wunder also, dass Unsicherheit entsteht. Doch während Bewerbende oft lange an Formulierungen feilen, läuft auf der anderen Seite ein ganz anderer Prozess ab – einer, der erstaunlich pragmatisch ist.

Denn in Personalabteilungen bleibt meist wenig Zeit. Wer verstehen will, wie eine Bewerbung wirklich wirkt, sollte deshalb die Perspektive wechseln: Was sehen Recruiter eigentlich und worauf achten sie wirklich?

Der erste Blick entscheidet mehr als gedacht

Viele Personalverantwortliche verschaffen sich innerhalb weniger Sekunden einen ersten Eindruck. Der Lebenslauf steht dabei fast immer im Fokus.

Nicht, weil das Anschreiben unwichtig wäre, sondern weil der Lebenslauf schneller erfassbar ist. Hier zeigt sich auf einen Blick, ob Qualifikationen, Erfahrungen und Stationen zur Stelle passen.

Was bedeutet das für Dich? Deine wichtigsten Informationen und Qualifikationen müssen sofort erkennbar sein. Wer erst lange suchen muss, wird selten fündig – zumindest nicht im hektischen Alltag einer Personalabteilung.

Standardtexte landen schnell im Aus

„Hiermit bewerbe ich mich...“ – ein Satz, den Recruiter täglich lesen. Und meist genauso schnell wieder vergessen. Standardisierte Anschreiben wirken austauschbar und lassen eine zentrale Frage offen: Warum genau diese Stelle? Warum genau dieses Unternehmen? Eine gute Bewerbung schafft es, genau hier anzusetzen. Sie zeigt nicht nur, was jemand kann, sondern auch, warum er oder sie genau dort arbeiten möchte. Das muss nicht kreativ oder außergewöhnlich formuliert sein, aber es sollte ehrlich und konkret sein.

Struktur ist keine Nebensache

Was viele unterschätzen: Eine Bewerbung ist immer auch ein indirekter Beleg für die eigene Arbeitsweise. Ist sie unübersichtlich, fehlerhaft oder chaotisch aufgebaut, wirft das automatisch Fragen auf.

Dabei geht es nicht um Design-Spielereien oder besonders auffällige Layouts. Im Gegenteil: Klarheit schlägt Kreativität. Eine saubere Struktur, gut lesbare Abschnitte und ein roter Faden machen es Personalern deutlich leichter, die relevanten Informationen zu erfassen. Und genau darum geht es letztlich.

Weniger ist oft mehr

Vollständigkeit ist wichtig – keine Frage. Doch mehr Seiten bedeuten nicht automatisch mehr Überzeugungskraft. Im Gegenteil: Zu viele irrelevante Informationen können den Blick auf das Wesentliche verstellen.

Personalverantwortliche interessiert vor allem eines: Passt das Profil zur Stelle? Zeugnisse, Zertifikate und Referenzen sind dabei unterstützend, aber nur dann, wenn sie auch wirklich relevant sind.

Die entscheidende Frage: Passt es – oder nicht?

Am Ende läuft jede Bewerbung auf eine Art Kurzbewertung hinaus. Oft sogar unbewusst. Drei Fragen stehen dabei im Raum:

Kann die Person die Anforderungen erfüllen? Hat sie echtes Interesse an der Position? Und: Könnte sie ins Team passen?

Eine überzeugende Bewerbung liefert darauf klare Antworten – ohne Umschweife, ohne Übertreibung.

Digital, schnell, professionell

Die Zeiten von Bewerbungsmappen sind längst vorbei. Heute läuft fast alles digital und genau das bringt neue Stolperfallen mit sich. Falsch benannte Dateien, unübersichtliche PDFs oder technische Fehler können schnell dazu führen, dass eine Bewerbung aussortiert wird, bevor sie überhaupt gelesen wurde.

Auch hier gilt: Professionalität zeigt sich im Detail. Im Zweifel noch einmal genau lesen, was gewünscht ist: zum Beispiel eine oder mehrere Dateien.



Checkliste: Die perfekte Bewerbung

Nutze diese kompakte Liste vor dem Absenden:

Inhalt:

- ☐ Anschreiben individuell formuliert
(Gerne prüfen, ob es einen konkreten Ansprechpartner gibt, an den die Bewerbung gerichtet werden kann)
- ☐ Lebenslauf aktuell und lückenlos
- ☐ Relevante Zeugnisse angehängt
- ☐ Optional: Zertifikate/Referenzen

Aufbau & Struktur

- ☐ Klare Gliederung (übersichtlich, logisch)
- ☐ Reihenfolge der Dokumente: Deckblatt, Anschreiben, Lebenslauf, Zeugnisse
- ☐ Max. 1 Seite Anschreiben, 1–2 Seiten Lebenslauf

Sprache & Inhalt

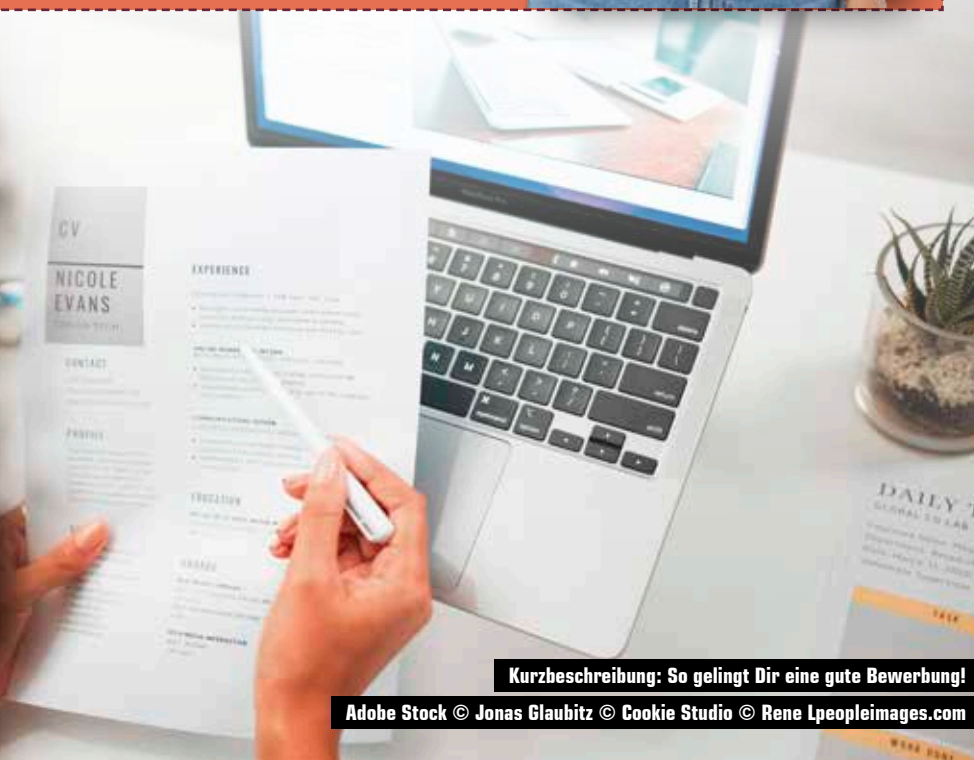
- ☐ Keine Rechtschreib- oder Grammatikfehler
- ☐ Konkrete Beispiele statt Floskeln
- ☐ Bezug zur Stelle klar erkennbar

Design & Format

- ☐ Einheitliche Schriftart und Formatierung
- ☐ Keine überladenen Designs oder Grafiken
- ☐ Sauberes PDF-Dokument

Technik & Versand

- ☐ Datei korrekt benannt
- ☐ Alle Dokumente vollständig
- ☐ Links funktionieren (falls vorhanden)



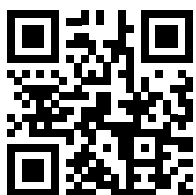
Kurzbeschreibung: So gelingt Dir eine gute Bewerbung!

Adobe Stock © Jonas Glaubitz © Cookie Studio © Rene Lpeopleimages.com



Finde deinen neuen Job!

Ausbildung gesucht?



Jetzt freie Stellen finden unter:
wzplus-jobs.de –
Das Jobportal mit Reichweite

KNDS

ES IST KEIN JOB.
ES IST UNSERE MISSION.



Starte deine Karriere mit einer **Ausbildung** als

- Industriemechaniker (m/w/d)
- Elektroniker (m/w/d)
- Mechatroniker (m/w/d)
- Werkzeugmechaniker (m/w/d)
- Fachinformatiker (m/w/d)
- Kunststoff- und Kautschuktechnologe (m/w/d)
- Verfahrenstechnologe (m/w/d)
- Gießereimechaniker (m/w/d)
- Industriekaufmann/frau

oder mit unseren **dualen Studiengängen**.



Bei Fragen melde dich gerne bei uns!

Luisa Grafweg
luisa.grafweg@knds.de
02191 976 264

Orientierung nach der Schule:

Wo finde ich Hilfe bei Berufs- & Studienfragen?

Von Nils Lammers

Schulabschluss geschafft. Was jetzt? Studium, Ausbildung, duales Studium oder doch erst ein Praktikum? Diese Frage stellen sich viele Schülerinnen und Schüler zum Ende ihrer Schulzeit. Hier gibt es einen Überblick über Angebote der Berufs- und Studienberatungsstellen. Sie unterstützen Dich bei der Entscheidungsfindung, was für Dich nach der Schule am meisten Sinn ergibt. Die Beratungen sind kostenlos, vertraulich und freiwillig.

Wer frühzeitig Beratung nutzt, erhöht oft seine Chancen, schnell den passenden Weg für die eigene Zukunft zu finden.

Zusammengefasst – dabei helfen Dir Beratungsstellen:

- Deine Stärken, Interessen und passende Berufe herauszufinden
- Infos zu Ausbildungsinhalten, Studiengängen und Bewerbungen zu bekommen
- neue Ausbildungs- oder Studienwege zu entdecken
- freie Ausbildungs- oder Studienplätze oder gegebenenfalls Überbrückungsmöglichkeiten zu finden

Übersicht über die Beratungsstellen in der Region:

- **Agentur für Arbeit Solingen**
Kamper Straße 35, 42699 Solingen
Telefon (0212) 2355345
solingen.berufsberatung@arbeitsagentur.de
- **Berufsinformationszentrum Solingen BiZ**
Kamper Straße 35, 42699 Solingen
Telefon (0212) 2355 290
- **Jugendberufsagentur Solingen**
Kamper Straße 35, 42699 Solingen
Telefon (0212) 2355 345

Solingen

- **Agentur für Arbeit Remscheid**
Telefon (02191) 4606 345
- **Jugendberufsagentur Remscheid**
Telefon (02191) 4606 345
remscheid.berufsberatung@arbeitsagentur.de
- **Jugendberufsagentur in Burscheid**
Tel. (02174) 7179963
jba.burscheid@kja-lro.de

Remscheid & Umgebung

- **Berufsinformationszentrum Wuppertal**
Hünefeldstraße 10a, 42285 Wuppertal
Telefon (0202) 2828 460
- **Agentur für Arbeit Solingen-Wuppertal**
Telefon (0202) 2828 345
wuppertal.berufsberatung@arbeitsagentur.de
- **Zentrale Studienberatung der Uni Wuppertal**
<https://zsb.uni-wuppertal.de/de/kontakt/studienberatung/>

Wuppertal

- **Schulische Berufsberatung**
- **Allgemeine Studienberatung**
verschiedener Hochschulen bzw. Universitäten. Dabei können auch Berufsperspektiven der verschiedenen Studienfächer besprochen werden
- **Spezifische Studienfachberatungen**
häufig an den jeweiligen Fakultäten und Instituten der Hochschulen. Das sind meist Beraterinnen und Berater, die genaue Auskünfte über ein bestimmtes Studienfach geben können

Generelle Beratungsangebote

Tipps für eine erfolgreiche Vorbereitung:

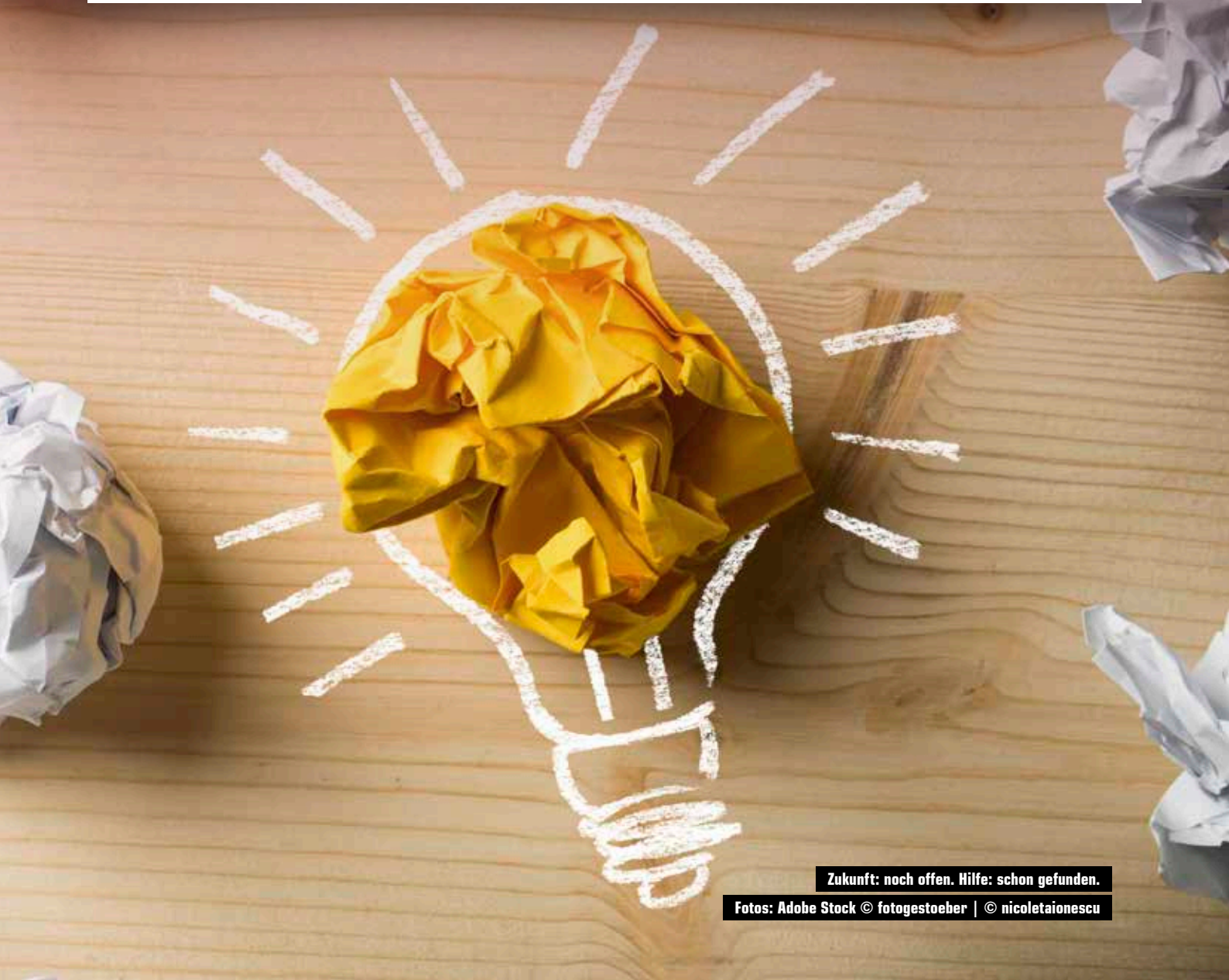
- **Termin vereinbaren**
(persönlich, telefonisch oder online)
- **Kopie der letzten Schulzeugnisse und Lebenslauf**
anfertigen und mitbringen
- **Wichtige Fragen im Vorfeld beantworten:**
 - Was erhoffst Du Dir vom Termin?
 - Wo stehst Du gerade?
 - Was sind Deine Interessen?
 - Arbeitest Du lieber
 - ... mit Menschen, Maschinen oder Daten?
 - ... praktisch oder theoretisch?
 - ... strukturiert oder kreativ?

Sind Fragen unbeantwortet geblieben? Dann notiere sie Dir, damit Du sie im Gespräch stellen kannst.

Die Berufsberatung ist kein Test und kein Bewerbungsgespräch. Du darfst also widersprechen, nachhaken oder sagen, wenn sich etwas falsch anfühlt. Es geht um Deine Zukunft, nicht um die der Beraterin oder des Beraters. Nach dem Termin solltest Du für Dich folgende

Fragen beantworten: Was war hilfreich? Welche Ideen möchtest Du weiterverfolgen? Welche nächsten Schritte wurden vereinbart? Am besten machst Du Dir während des Gesprächs Notizen und schläfst danach ein bis zwei Nächte darüber.

So steht Deinem beruflichen Erfolg nichts mehr im Weg!



Zukunft: noch offen. Hilfe: schon gefunden.

Fotos: Adobe Stock © fotogestoeber | © nicolaiaionescu

Was ist ein Ausbildungsvertrag?

Ein **Ausbildungsvertrag** ist ein rechtlich bindender Vertrag zwischen der oder dem Auszubildenden (Azubi) und dem Ausbildungsbetrieb. Er legt Rahmenbedingungen der Ausbildung fest und muss schriftlich abgeschlossen werden – vor Beginn der Ausbildung.

In der Regel wird der Vertrag von der zuständigen Industrie- und Handelskammer (IHK) oder Handwerkskammer (HWK) geprüft und registriert.

Pflichten im Ausbildungsvertrag

Als Auszubildende oder Auszubildender musst du dich an einige Regeln halten:

- **Lernpflicht:** Die oder der Azubi muss sich bemühen, die Ausbildungsziele zu erreichen.
- **Betriebliche Ordnung:** Regeln des Ausbildungsbetriebs sowie Arbeitszeiten sind einzuhalten.
- **Sorgfaltspflicht:** Arbeitsmittel müssen sorgfältig behandelt werden.
- **Schweigepflicht:** Betriebsgeheimnisse dürfen nicht nach außen gelangen.

Doch auch der Ausbildungsbetrieb hat dir gegenüber einige Pflichten:

- **Ausbildungspflicht:** Der Betrieb muss der oder dem Auszubildenden alle notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten für die Ausübung des späteren Berufs vermitteln.
- **Fürsorgepflicht:** Der Ausbilder oder die Ausbilderin des Betriebs muss auf das Wohl von Azubis achten (zum Beispiel Arbeitszeiten einhalten oder Gesundheitsschutz gewährleisten)
- **Zeugnispflicht:** Nach Abschluss der Ausbildung erhält die oder der Azubi ein qualifiziertes Arbeitszeugnis.
- **Freistellung:** Der Betrieb muss die oder den Azubi für die Berufsschule und Prüfungen freistellen.

Die Ausbildungsvergütung (Gehalt)

Die Ausbildungsvergütung, also der Geldbetrag, den du monatlich für deine geleistete Arbeit erhältst, ist im Ausbildungsvertrag festgelegt und richtet sich meist nach Tarifverträgen. Das Gehalt steigt in der Regel jährlich – von Ausbildungsjahr zu Ausbildungsjahr – an.

In Deutschland gilt zudem seit 2020 durch das Berufsbildungsgesetz eine gesetzliche Mindestausbildungsvergütung. Für 2026 sieht die Mindestvergütung so aus:

- 1. Ausbildungsjahr: circa 724 Euro brutto (pro Monat)
- 2. Ausbildungsjahr: circa 854 Euro brutto (pro Monat)
- 3. Ausbildungsjahr: circa 977 Euro brutto (pro Monat)
- 4. Ausbildungsjahr: circa 1014 Euro brutto (pro Monat)

Sonderzahlungen: Manche Betriebe zahlen ihren Angestellten und Azubis auch Urlaubs- und/oder Weihnachtsgeld oder ein 13. Monatsgehalt. Hierbei handelt es sich jedoch um eine freiwillige Leistung. Du hast also keinen Anspruch darauf. Ob du auch eine Sonderzahlung erhältst und um welchen Betrag es sich dabei handelt, kannst du im Ausbildungsvertrag nachlesen.

Tipp: Erkundige dich vor Vertragsunterzeichnung, ob dein Betrieb tarifgebunden ist und wie hoch die Vergütung laut Tarif ausfällt.

AUSBILDUNG MIT PERSPEKTIVE!



Die AWG – Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH Wuppertal – hat knapp 500 Beschäftigte und ist im Konzern Stadt Wuppertal für die Müllentsorgung von mehr als 1,5 Millionen Menschen und für den Betrieb der modernen Thermischen Abfallbehandlungsanlage (TAB) zuständig.

Wir bilden jedes Jahr in den folgenden Berufen aus:

- **Industriemechaniker im Einsatzgebiet Instandhaltung (m/w/d)**
Fachoberschulreife (FOR) - 10B und gute Kenntnisse in Mathematik und naturwissenschaftlichen Fächern notwendig
- **Fachinformatiker in der Fachrichtung Systemintegration (m/w/d)**
Fachoberschulreife (FOR) - 10B und gute Kenntnisse in Informatik notwendig
- **Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)**
Fachoberschulreife (FOR) - 10B und gute Kenntnisse in Mathematik und naturwissenschaftlichen Fächern notwendig
- **Elektroniker für Automatisierungstechnik (m/w/d)**
Fachoberschulreife (FOR) - 10B und gute Kenntnisse in Mathematik, Informatik und Physik notwendig
- **Industriekaufleute (m/w/d)**
Fachoberschulreife (FOR) - 10B und Grundkenntnisse in MS-Office Anwendungen notwendig

Was euch bei uns erwartet:

Die Ausbildung bei der AWG ist praxis- und teamorientiert. Ihr werdet in reale Arbeitsprozesse eingebunden, übernehmt Verantwortung und sammelt so wichtige Erfahrungen für die späteren Aufgaben im Berufsleben.

Eure Bewerbung richtet ihr bitte online an folgenden Link:
awg-wuppertal.de/karriere/stellenangebote.html



In den Wunschberuf reinschnuppern

Nach dem Schulabschluss fragt sich mancher von euch, ob sein Wunschberuf wirklich zu ihm passt. Denn die Theorie im Internet mag sich super anhören, doch die Realität sieht oft anders aus. Wie wäre es da mit einem Probearbeiten? Ein oder mehrere Tage in einem Betrieb können dir mehr Aufschluss geben als hundert Broschüren.

Viele Jugendliche nutzen Praktika, um Berufe zu testen. Doch auch das sogenannte Probearbeiten gewinnt an Bedeutung. Oft schlagen Arbeitgeber diesen Schritt vor, wenn ihm bereits eine Bewerbung für eine Ausbildung vorliegt. Für dich ist das kein Test, vor dem du Angst haben musst. Es ist deine persönliche Chance, den Alltag, die Aufgaben und die zukünftigen Kollegen unverbindlich kennenzulernen.

Damit der Probetag ein Erfolg wird, solltest du deine Rechte kennen. Rechtlich handelt es sich beim Probearbeiten meist um ein sogenanntes „Einfühlungsverhältnis“. Das bedeutet:

- Du musst keine feste Arbeitsleistung erbringen. Du schaust vor allem zu und testest dich aus.
- Da du keine wirtschaftliche Leistung für den Betrieb erbringst, hast du keinen gesetzlichen Anspruch auf Gehalt.
- Ein klassisches Probearbeiten dauert meistens nur wenige Stunden oder maximal ein bis zwei Tage.
- Kläre vorab mit der Agentur für Arbeit oder deiner Krankenkasse, wie du während der Stunden im Betrieb unfallversichert bist.

Checkliste

Der Tag gelingt am besten, wenn du gut vorbereitet bist. Pünktlichkeit ist absolute Voraussetzung. Erscheine lieber zehn Minuten zu früh als eine Minute zu spät. Dein Outfit sollte angemessen sein: Wer in einer Werkstatt reinschnuppert, trägt feste Schuhe und robuste Kleidung; im Büro ist ein ordentliches Hemd oder eine saubere Bluse Pflicht.

Nutze die Zeit vor Ort aktiv. Stell Fragen zu den Arbeitszeiten, der Berufsschule und den Aufstiegschancen. Das zeigt den Chefs, dass du echtes Interesse hast. Wenn du am Ende des Tages merkst, dass der Job doch nichts für dich ist, war die Zeit dennoch nicht verschwendet. Du hast eine wichtige Erkenntnis gewonnen und bist deinem tatsächlichen Traumberuf einen Schritt nähergekommen.

Hier sind die Branchen, in denen sich ein Probetag für dich am meisten lohnt:

Handwerk (Bau, Elektro, Sanitär, Kfz)

- Betriebe suchen händeringend Azubis und bieten nach einem guten Probetag oft direkt Verträge an.
- Du merkst sofort, ob dir körperliche Arbeit, handwerkliches Geschick und das Arbeiten bei Wind und Wetter liegen.
- Du lernst die Stimmung auf den Baustellen oder in der Werkstatt kennen.

Pflege, Gesundheit und Soziales

- Krankenhäuser, Pflegeheime und Kitas haben einen enormen Personalbedarf.



Unter Anleitung das Handwerk kennen lernen.

Fotos: Adobe Stock © VGVRade Fotodesign

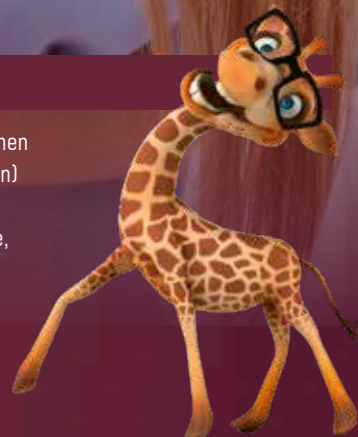
- Der Job lebt vom Kontakt mit Menschen – beim Probearbeiten merkst du schnell, ob du die nötige emotionale Stärke besitzt.
- Du erlebst den Schichtdienst und die realen Abläufe hautnah mit.

Gastronomie und Hotellerie

- Die Gastro-Branche stellt sehr flexibel und unkompliziert ein.
- Du erlebst den Stresspegel in der Küche oder im Service zu Stoßzeiten live.
- Du merkst sofort, ob das Zusammenspiel mit dem Team unter Zeitdruck funktioniert.

IT und Digitalberufe

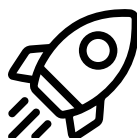
- Viele IT-Firmen lassen dich an kleinen Test-Projekten (z.B. Coding-Aufgaben) arbeiten.
- Du erlebst die Arbeitsatmosphäre, die oft durch flache Hierarchien und agile Methoden geprägt ist.
- Du merkst, ob dir das abstrakte Problemlösen am Bildschirm auf Dauer Spaß macht.



Anzeige



STADT WUPPERTAL



WERDE EIN WUPPERTALENT

STARTE DEINE AUSBILDUNG BEI DER STADT WUPPERTAL UND WÄHLE DEINEN BERUF AUS ÜBER 30 VERSCHIEDENEN AUSBILDUNGSMÖGLICHKEITEN

Unsere Pluspunkte für dich:

- 🚀 Zukunftssicher
- 🚀 Gute Bezahlung
- 🚀 Weiterbildungsmöglichkeiten
- 🚀 Individuelle Karrierechancen
- 🚀 Europapraktikum
- 🚀 Familienfreundlich
- 🚀 Vielseitig
- 🚀 Lebendig

BEWIRB DICH JETZT:
www.wuppertalent.de



Folge uns auf
Instagram
wuppertalent_

Was passt besser zu Dir?

Von Anna-Maria Wiemer

Studium oder Ausbildung



Abitur oder einen anderen Abschluss (fast) in der Tasche – und jetzt? Viele Schüler und Schülerinnen stehen gerade vor der großen Frage: Studieren oder eine Ausbildung anfangen?

Vorab: Beides bietet spannende Chancen und eventuell lassen sich auch beide Varianten kombinieren. Gerade am Anfang sollte man jedoch klären: Was passt besser zu Dir, Deinem Lernstil und Deinen Zielen?

Ausbildung

Eine Ausbildung ist der Start ins Berufsleben: Du erlernst einen Beruf praktisch im Betrieb und theoretisch in der Berufsschule. Sie bietet Dir die Chance, direkt Geld zu verdienen, Berufserfahrung zu sammeln und Dich später weiterzubilden oder zu spezialisieren. Eine Ausbildung ist ideal für alle, die gleich praktisch arbeiten möchten, Teamarbeit mögen und gern Verantwortung übernehmen.

Studium

Ein Studium bereitet Dich auf Berufe vor, die tiefes Fachwissen und wissenschaftliches Arbeiten erfordern. An der Hochschule lernst Du, komplexe Themen zu verstehen, zu analysieren und eigene Lösungen zu entwickeln – oft mit viel Theorie, aber auch mit Projekten und Praxisphasen. Ein Studium ist ideal für alle, die gern lernen, selbstständig arbeiten, sich organisieren können und sich für Zusammenhänge und Hintergründe interessieren.

Studium oder Ausbildung? Dein Weg, deine Entscheidung.

Fotos: Adobe Stock © Robert Kneschke | © Me studio | © Montri |

© contrastwerkstatt



Welcher Typ bist Du?

Ein kleiner Reality-Check hilft:

Du willst schnell ins Berufsleben starten?

- ☐ JA – Ausbildung
☐ NEIN – Studium

Du lernst lieber praktisch statt theoretisch?

- ☐ JA – Ausbildung
☐ NEIN – Studium

Du interessierst Dich für Forschung und Analysen?

- ☐ JA – Studium
☐ NEIN – Ausbildung

Du brauchst Freiraum, um Dich selbst zu organisieren?

- ☐ JA – Studium
☐ NEIN – Ausbildung

Du arbeitest lieber im Team als allein am Schreibtisch?

- ☐ JA – Ausbildung
☐ NEIN – Studium

Du kannst Dir vorstellen, mehrere Jahre intensiv zu lernen?

- ☐ JA – Studium
☐ NEIN – Ausbildung

Du willst schon eigenes Geld verdienen ohne Nebenjob?

- ☐ JA – Ausbildung
☐ NEIN – Studium

Du hast Spaß an Vorträgen und Prüfungen?

- ☐ JA – Studium
☐ NEIN – Ausbildung

Du willst direkt mitgestalten, anpacken und Ergebnisse sehen?

- ☐ JA – Ausbildung
☐ NEIN – Studium

AUSWERTUNG

Mehr „Ja“ bei der Ausbildung

Du bist ein Macher-Typ! Du willst praktisch arbeiten, Erfolge direkt sehen und früh auf eigenen Beinen stehen. Eine Ausbildung passt perfekt zu Dir – sie bringt Dich schnell ins Berufsleben und bietet viele Chancen für Deine Zukunft.

Mehr „Ja“ beim Studium

Du bist ein Denker-Typ! Du willst verstehen, analysieren und in die Tiefe gehen. Im Studium kannst Du Dein Wissen erweitern, selbstständig lernen und Dich später auf spannende Fachrichtungen spezialisieren.

Unabhängig vom Ausgang des Quiz: Lernbereitschaft, Neugier und der Mut, Neues auszuprobieren, bringen Dich weiter – ganz egal, ob Du in der Werkstatt stehst oder im Hörsaal sitzt. Außerdem kannst Du nach einer Ausbildung Dich auch immer noch für ein Studium entscheiden und daran anknüpfen.



Hier verteilen wir Wat Nu? kostenlos

Schulen:

Gevelsberg

Hasencleverschule
Hauptschule Gevelsberg

Schwelm

Dietrich-Bonhoeffer-Realschule

Sprockhövel

Schule Hiddinghausen

Wuppertal

Bergisches Kolleg und Abendgymnasium der Stadt Wuppertal
Berufskolleg am Haspel
Berufskolleg Barmen - Europaschule
Berufskolleg Elberfeld
Berufskolleg Kohlstraße
Berufskolleg Werther Brücke
Carl-Duisberg-Gymnasium
Carl-Fuhlrott-Gymnasium
Christian-Morgenstern-Schule
Evangelisches Berufskolleg der Bergischen Diakonie Aprath
Förderschule Ulle-Hees-Schule
Friedrich-Bayer-Realschule
Gemeinschaftsschule - Johannes-Rau-Schule
Gesamtschule Barmen
Gesamtschule Else-Lasker
Gesamtschule Uellendahl-Katernberg
Gesamtschule Vohwinkel - Pina Bausch
Gymnasium Am Kothen
Gymnasium Sedanstraße
Hauptschule Barmen-Südwest
Helene Weber Schule
Helene-Stöcker-Schule
Hermann-von-Helmholtz-Realschule
Ita Wegman Berufskolleg - Bildungszentrum für soziale Berufe
Peter-Härtling-Schule
Realschule Leimbach
Realschule Neue Friedrichstraße
Realschule Vohwinkel
St. Laurentius Schule
Städt. Hauptschule Oberbarmen - Gemeinschaftsschule
Städtische Erich-Fried-Gesamtschule
Städtisches Gymnasium Vohwinkel
Ulle-Hees-Schule - Klinikschule der Stadt Wuppertal
Weiterbildungskolleg Am Ölberg - Abendrealschule
Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium



Auslagestellen:

Velbert

Städt. Kinder- und Jugendzentrum Neviges
TERTIA Berufsförderung GmbH & Co. KG

Wülfrath

Buchhandlung Rüger (WZ Punkt)
Kinder- und Jugendhaus Wülfrath

Wuppertal

Agentur für Arbeit Wuppertal
Badwelt Dahlmann
Bergische Musikschule
Bergische Universität Wuppertal - Campus Freudenberg - Hochschulverwaltung Dez. 4.2.1
Bergische Volkshochschule
BIZ Wuppertal
BJ Wuppertal / Stadtteiltreff Nützenberg
Buchhandlung Baedeker
Buchhandlung Bücherkiste Nettesheim GmbH
Buchhandlung Jutta Hugo-Schnitzlohne
Café du Congo
Café Engel
Café Moritz
die börse
Elisenhöhe
Glücksbuchladen
Hans im Glück
Haus der Jugend Barmen
Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Solingen-Remscheid
Internationales Jugend- und Begegnungszentrum / Alte Feuerwache
Jobcenter Wuppertal
Junior Uni
K1 Art - Café
Kreishandwerkerschaft Wuppertal
Mayersche Buchhandlung (WZ Punkt)
Milias Coffee
Nachbarschaftsheim Wuppertal
Policks Backstube
Rathaus Galerie Wuppertal - Centermanagement c/o Facility Systems GmbH
Ronsdorfer Bücherstube
VBU - Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände
Wi4U Jugendzentrum
Wirtschaftsförderung Wuppertal AöR
Wuppertal Marketing GmbH
Zentralbibliothek Wuppertal



Ausbildungs- MESSEN 2026

Düsseldorf und Region

Karrieretag

24. September 10 bis 17 Uhr

Areal Böhler, Hansaallee 321, 40549 Düsseldorf

Egal ob Fachkraft, Führungskraft, Absolvent, Schüler, Young Professional oder Quereinsteiger – beim Karrieretag kommt man direkt mit den Personalverantwortlichen ins Gespräch. Man kann sich in Ruhe über grundsätzliche Einstiegsmöglichkeiten informieren, aber auch direkt konkret über offene Stellenangebote sprechen.

Geboten werden CV- und Bewerbungs-Check durch erfahrene Profis, Bewerbungsfotoshootings mit Profi-Fotografen, Coachings durch erfahrene Spezialisten sowie zahlreiche Vorträge rund um die Themen Bewerbung, Job und Karriere. Der Eintritt ist frei.

www.karrieretag.org/duesseldorf



Stuzubi Studien- und Ausbildungsmesse

19. September 10 bis 16 Uhr

Mitsubishi Electric Halle, Siegburger Str. 15, 40591 Düsseldorf

Rund 100 Aussteller (Unternehmen, Hochschulen und Institutionen) aus Ausbildung, dualen Studium, Gap Year, Berufsinformation sind vertreten. Geboten werden Workshops, Live-Webinare vorab, und es gibt eine „Special Area Erlebniswelt Handwerk“ der Handwerkskammer Düsseldorf. Dort kann man sowohl Studiengänge als auch eine Vielzahl an Ausbildungsberufen im Handwerk kennenlernen.

Anmeldung: Kostenloses Ticket über stuzubi.de, Zugang zum Live-Webinar „Wie finde ich meinen Weg?“ inklusive

www.stuzubi.de/messen/duesseldorf



JuBi – Jugendbildungsmesse

27. September 10 bis 16 Uhr

Heinrich-Heine-Gesamtschule, Graf-Recke-Straße 170, 40237 Düsseldorf

Die Jugendbildungsmesse ist die bundesweit größte Spezialmesse zum Thema Schule, Reisen, Lernen und Leben im Ausland. Mehr als 100 und internationale Bildungseinrichtungen informieren und stellen ihre Programme vor. Zielgruppe sind Schüler, Azubis und Studenten

Der Eintritt ist frei, kostenlose Zeittickets sind drei Wochen vorher buchbar. Spontanbesuche möglich.

www.weltweiser.de/jugendbildungsmessen



Wuppertal

Karrieretag

17. September 10 bis 17 Uhr

Stadthalle Wuppertal, Johannisberg 40, 40213 Wuppertal

Egal ob Fachkraft, Führungskraft, Absolvent, Schüler, Young Professional oder Quereinsteiger – beim Karrieretag kommt man direkt mit den Personalverantwortlichen ins Gespräch. Man kann sich in Ruhe über grundsätzliche Einstiegsmöglichkeiten informieren, aber auch direkt konkret über offene Stellenangebote sprechen.

Geboten werden CV- und Bewerbungs-Check durch erfahrene Profis, Bewerbungsfotoshootings mit Profi-Fotografen, Coachings durch erfahrene Spezialisten sowie zahlreiche Vorträge rund um die Themen Bewerbung, Job und Karriere. Der Eintritt ist frei.

www.karrieretag.org/wuppertal/



Ausbildungsbörse Wuppertal

30. September 9 bis 16 Uhr

Historische Stadthalle Wuppertal, Johannisberg 40, 42103 Wuppertal

Um die 120 Unternehmen aus Wuppertal und der Region heißen ausbildungsinteressierte Schülerinnen und Schüler willkommen. Ausbildungsleiter und Azubis geben Infos über Berufs- und Einstiegsmöglichkeiten aus erster Hand an die Jugendlichen weiter, stellen ihre Betriebe vor und lernen den Nachwuchs von morgen kennen. Viele Betriebe bringen auch kleine, berufstypische Übungsaufgaben mit, bei denen die Jugendlichen ihr Geschick testen können. Das Spektrum der teilnehmenden Unternehmen reicht von Handwerk über Pflegeberufe und Dienstleistung bis zur Metall- oder IT-Branche. Jugendliche sowie Eltern sind eingeladen, sich bei den lokalen Arbeitgebern zu informieren: über Berufe wie auch Einstiegsmöglichkeiten. Neben den Unternehmen informieren auch die Wuppertaler Berufskollegs über ihre Bildungsangebote. Hochschulen wie die FOM beraten über die Möglichkeiten der Vollzeitstudiengänge aber auch über das berufsbegleitende Studium. Geboten werden auch Mitmach-Aktionen, Bewerbungsmappen-Check und anderes. Erstmals wird es auf der Messe die Möglichkeit geben, bereits im Vorfeld Gesprächstermine zwischen interessierten Schülern und Unternehmen zu vereinbaren. Dieses Angebot richtet sich besonders an Jugendliche, die auf der Messe einen bestimmten Ausbildungsbetrieb treffen möchten oder bereits konkrete Absichten haben, sich auf eine Stelle zu bewerben. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung nicht nötig.

https://www.wf-wuppertal.de/Fachkraefte___Qualifizierung/ausbildungsboerse-wuppertal.php



Vocatium Wuppertal

Fachmesse Ausbildung und Studium

6. und 7. Oktober 8.30 bis 14.45 Uhr

Historische Stadthalle, Johannisberg 40

Vertreten sind circa 61 Aussteller: Ausbildungsbetriebe, Hochschulen, Beratungsinstitutionen (z. B. Agentur für Arbeit, Handwerkskammer). Die Messe vocatium ist eine Fachmesse für Ausbildung und Studium, die Unternehmen, Fach- und Hochschulen, Akademien sowie Institutionen mit jungen Menschen in persönlichen Dialog bringt. Auf der einen Seite bietet die vocatium Jugendlichen intensive Unterstützung bei der Berufsorientierung. Auf der anderen Seite ist sie für Bildungsanbieter und Ausbildungsbetriebe ein erfolgreichstes Recruiting-Instrument. Geboten werden terminierte Gespräche zwischen Schülern und Ausstellern sowie eine umfassende Vorbereitung darauf.

www.messen.de/de/22812/wuppertal/vocatium-wuppertal/info



Krefeld

Vocatium Krefeld

22. und 23. September 8.30 bis 14.45 Uhr

Seidenweberhaus, Theaterplatz 1, 47798 Krefeld

Siehe Vocatium Messe Wuppertal

www.messen.de/de/18661/krefeld/vocatium-krefeld/info





Jetzt schon vormerken!

Auszubildende oder Ausbildung gesucht?

Die nächste Ausgabe unserer Wat nu? erscheint im Frühjahr und Herbst 2027.

Sie haben Interesse bei der nächsten Ausgabe dabei zu sein?

Ihre Ansprechpartnerin in Wuppertal:

Sybille Beutler • sybille.beutler@wz.de • Tel.: 0202-7172663



Berufsausbildung an der Bergischen Universität Wuppertal

Neben der akademischen Ausbildung von ca. 21.000 Studierenden bietet die Universität betriebliche Berufsausbildungsmöglichkeiten in verschiedenen Berufen an.

Nutze Deine Chance, qualifiziert ins Berufsleben einzusteigen und starte mit uns Deine berufliche Zukunft.

Wir bieten folgende Ausbildungsberufe an:

- **Technische*r Produktdesigner*in – Maschinen- und Anlagentechnik**
- **Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste - Bibliothek**
- **Mediengestalter*in Digital und Print - Gestaltung und Technik**
- **Baustoffprüfer*in – Schwerpunkt Asphalttechnik**
- **Werkstoffprüfer*in - Fachrichtung Metalltechnik**
- **Fachinformatiker*in - Anwendungsentwicklung**
- **Fachinformatiker*in – Systemintegration**
- **Werkzeugmechaniker*in – Stanztechnik**
- **Gestalter*in für visuelles Marketing**
- **Sport- und Fitnesskaufmann*frau**

Genaue Informationen, welche Berufe im Jahr 2027 angeboten werden, und zu den Fristen findet Ihr ab **07.09.2026** auf den Internetseiten der Bergischen Universität Wuppertal: